

Staates für die Zukunft neben voller Klarheit über ihre Rechte eine zuverlässige Richtschnur für die getreuliche Erfüllung ihrer Pflichten bieten.

Tagesneuigkeiten.

Pola, am 26. Februar 1910.

Gedenktage. 26. Februar: 1802: Viktor Hugo, Romanschriftsteller, geb., Besançon, († 22. Mai 1885). 1834: Alois Genesler, Erfinder des Steinbruchs, f., München, (geb. 6. Nov. 1771, Prag). 1871: Friedenspräliminarien zu Versailles. 1884: C. Freiherr v. Wimpffen, franz. General, f., Paris, unterzeichnete die Kapitulation von Sedan am 2. Sept. 1870, (geb. 13. Sept. 1811, Lyon).

Der Thronfolger in Orioni. Sr. k. u. k. Hoheit Erzherzog Franz Ferdinand unternahm gestern nachmittags mit dem Weiboot „Bily“ eine Spazierfahrt im Kanal von Fasana. — Heute dürfte der Thronfolger nach Pola kommen und das Arsenal besichtigen.

Marine-Personalverordnung. Ernannt werden: Zu Marinekommissariatssekretären die provisorischen Marinekommissariatssekretäre: Franz Seiler, Josef Bogacnik, Vladimir Buchta, Kamillo Choriz, Leonidas von Desovic, Gabriel Verbic, Nikola Fellner, Rudolf Schmidl, Adam Zanetti, Artur Martina, Paul Culi und Josef Klauß.

Dienstbestimmung. Laut Marinekommandotelegramm wird bestimmt: Auf S. M. S. „Tegetthoff“: Seefeldwebel Franz Graf Hofstz. - Rhinef.

Stapellauf. S. M. Torpedoboot „VIII“ ist gestern in Fiume anstandslos vom Stapel gelaufen.

Indienststellung S. M. S. „Vasilis“. S. M. S. „Vasilis“ wird für die praktischen Übungen des Seeoffizierskommandos am 28. Februar l. J. in Dienst gestellt und L.-S.-L. Markus Simunich als Kommandant kommandiert.

Besuch der k. u. k. Eskader in Antivari. Die Eskader wird als ersten Hafen Antivari anlaufen. Entsprechend den zwischen Oesterreich-Ungarn und Montenegro bestehenden guten Beziehungen wird der Kommandant der Eskader bei diesem Anlasse mit seinem Stabe nach Cetinje sich begeben, um dem Fürsten Niko I. seine Aufwartung zu machen. Von den nach Antivari anzulaufenden Hafenstädten des östlichen Mittelmeeres ist besonders Smyrna bemerkenswert; die Eskader wird dort vom 24. März bis 13. April vor Anker bleiben. Der Besuch in Antivari ist das wichtigste Ereignis der Kreuzungsfahrt. Dem Besuch dieses Hafens gingen, wie das usuell ist, diplomatische Verhandlungen voraus, die derartiger Natur waren, daß man gewissermaßen von einer Einladung des Fürsten von Montenegro an unsere Eskader sprechen kann. Dieser Besuch wird deutlich zum Ausdruck bringen, daß die während und nach dem Annexionsrummel bestandenen unfreundlichen Beziehungen zu Montenegro wieder normale freundschaftliche geworden sind. Beim Anlande von Antivari werden die im Seezeremoniell des internationalen Seerechtes usuellen Salute erfolgen. Unser Flaggenschiff wird die montenegrinische Flagge hissen und den Territorialsalut abgeben. Die Meldung der „Neuen Freien Presse“, daß unsere Eskader Malta, Biseria Gibraltar und einen französischen Hafen anlaufen wird, beruht offenbar auf einem Irrtum. Die Eskader wird, wie wir gestern bereits meldeten, am 28. d. die Reede von Teodo verlassen, am 1. März in Antivari eintreffen und dort bis 3. März vor Anker bleiben. Der Kommandant der Eskader Konteradmiral Haus sowie die Schiffskommandanten begeben sich auf Einladung des Fürsten nach Cetinje. Am 3. geht die Eskader ihre Fahrt fort, trifft am 10. März in Mersina an der kleinasiatischen Küste ein, läuft am 13. März in Aleppo an und vom 24. März bis 13. April in Smyrna. Weiter werden Mytilene (19. April) und Kavala (23. April) besucht. Die Rückkehr nach Teodo erfolgt am 30. April. Die Ordre de bataille haben wir bereits an gleicher Stelle gemeldet.

Unser morgigen Nummer wird wiederum eine illustrierte Beilage angeschlossen, auf die wir unsere Leser hiedurch aufmerksam machen. Sollte dieselbe in einer oder der andern Nummer fehlen, so möge man sie ausdrücklich verlangen. Die Beilage enthält u. a. folgende Abbildungen: Bürgermeister Dr. Queger, das französische Wadaï-Gebiet in Zentralafrika, der Schauplatz des Ueberfalles auf eine französische Truppenabteilung, zur Hundertjahrfeier der deutschen Garbepioniere, amerikanischer Eisenbahnschneepflug usw.

Schließung der Haltestelle Lazzaretto-Risano. Die k. k. Staatsbahndirektion Triest teilt mit: Die im Kilometer 19 005 der Lokalbahn Triest k. k. St.-E. Parenzo zwischen den Stationen Decani und Capodistria gelegene, für den Personen- und Gepäckverkehr eingerichtete Haltestelle Lazzaretto-Risano wird am 15. März 1910 geschlossen.

Erste Istrianische Landesausstellung in Capodistria 1910. Von dort wird gemeldet: Die Anzahl der Anmeldungen von Ausstellungsobjekten übertraf für alle sieben Sektionen alle Erwartungen, so daß noch in letzter Stunde an den Bau eines neuen Pavillons auf der Piazza dei Capuccini gedacht

werden mußte. Trotzdem hofft das Exekutivkomitee noch immer, die Ausstellung in den ersten Waiatagen eröffnen zu können. Dem Exekutivkomitee erwachsen täglich neue Aufgaben, denn an gar vieles ist noch zu denken. Zur öffentlichen Sicherheit wurden eigene Korps von Polizisten und Feuerwehrlenten gebildet. Die Transporte werden mittels Automobile, Bahn und Dampfschiffe erfolgen. Die Beluchtungsarbeiten hat die Triester Elektrizitätsfirma Galatti, die Ausstellungsrestauration die Brauerei Dreher übernommen. Eine Hauptaufgabe des Komitees ist es, für genügende und komfortable Kommunikationsmittel zu sorgen, sowie für ein reichhaltiges Festprogramm während der Ausstellungsmonate. Man spricht von einer Flugwoche, von einem Blumenfest am Meere, mehreren sportlichen Veranstaltungen u. dgl. m. Das Ausstellungs-Sommertheater dürfte im Juni mit einer Opernvorstellung eröffnet werden, um später der Operette und dem Stabarett die Bühne abzutreten. Unterdessen fängt auch Capodistria bereits an, Festschmuck anzulegen. Geschäftsläden und Gasthäuser werden neu angeordnet, in vielen Privathäusern werden Fremdenzimmer hervorgezaubert, Häuser renoviert usw. Gourmets freuen sich schon heute auf das „Buffet marino“. Nicht geringe Erwartungen knüpfen sich an die reichausgestattete große Ausstellungslotterie, über welche demnächst Näheres bekanntgegeben wird. Was die Ausstellung selbst betrifft, so werden wohl zwei der interessantesten Sektionen jene sein, welche zwei Persönlichkeiten Triests zu Präsidenten haben: die maritime mit Herrn Präsidenten v. Ebner als Vorstand, und die industrielle Sektion, an deren Spitze Herr Max Brunner steht. Diesen zwei Herren gebührt bereits jetzt nicht nur das Verdienst, ihre Sektionen mit ganz auserlesenem Material versorgt zu haben, sondern sie haben auch in die ganze Unternehmung einen modernen Zug hineingebracht. Für Istrien ist eine Modernisierung gar wohl am Plage. Vielleicht erwacht Vorurwachen...

Die Forderungen der Lloydkapitäne abgelehnt. Die Schiffskapitäne des Oesterreichischen Lloyd haben bekanntlich eine Denkschrift überreicht, in welcher sie einen zehnjährigen Teuerungsbeitrag und eine Beteiligung mit 1/4 v. H. von den erzielten Bruttoeinnahmen und die Bewilligung eines einmonatigen Urlaubes unter vollem Bezug aller Gebühren verlangen. Generaldirektor Frankfurter hat diese Denkschrift, welche der Bund der Kapitäne und Offiziere der österreichisch-ungarischen Handelsmarine in Vertretung der Lloydkapitäne überreichte, mit einem Schreiben beantwortet, in welchem es der Generaldirektor als absolut unvereinbar mit der sozialen Stellung der Offiziere ansieht, das Schlagwort von der Arbeitseinstellung zu gebrauchen. Er erklärte mit Nachdruck, daß die finanzielle Lage des Oesterreichischen Lloyd keineswegs eine solche sei, um die gestellten Forderungen der Schiffsoffiziere auch nur teilweise erfüllen zu können, und gibt dem Wunsche Ausdruck, daß das Offizierskorps sich den Verhältnissen anpassen und sich dazu verstehen werde, seine materiellen Forderungen derzeit zurückzustellen.

Eine Petition der Reeder der österreichischen Freien Schifffahrt. In Angelegenheit des Vertrages mit der „Bereinigten österreichischen Schifffahrts-Aktiengesellschaft“ haben die Reeder der Freien Schifffahrt bezüglich der von uns mehrfach besprochenen Parallelfahrten an das Handelsministerium eine Petition gerichtet, welche in dem Ansuchen gipfelt, „daß sowohl die Reiseforschüsse für die obgenannten Parallellinien, als auch für die Betriebs- und Bauzuschüsse für die Neubauten der „Unione Austriaca di Navigazione“ nicht aus dem Kontingent für die Freie Schifffahrt entnommen werden...“ Anschließend bemerken die Petenten: Sie sehen sich veranlaßt, der hohen Regierung nahezu legen, daß, falls der Gesetzesentwurf in seiner jetzigen Fassung durchgeführt wird, sie sich in ihren auf Grund des Gesetzes vom 23. Februar 1907, Nr. 44 St.-G.-Bl. erworbenen Rechten verletzt fühlen würden, und behalten sich für diesen Fall vor, ihre Rechte geltend zu machen.

Kommission für Angelegenheiten des Exportes. Mit allerhöchster Entschliessung vom 19. Februar d. J. hat Sr. Majestät auf Antrag des Handelsministers die Errichtung einer k. k. Kommission für Angelegenheiten des Exportes genehmigt. Mit dieser Kommission soll kein neuer Beirat, sondern ein zentrales Verwaltungsorgan für Angelegenheiten der Exportförderung geschaffen werden, dem vor allem die Aufgabe zufällt, ein einverständliches und planmäßiges Zusammenwirken der autonomen und privaten Körperschaften, Einrichtungen und Anstalten, welche der Exportförderung dienen, herbeizuführen. Die Kommission ist ferner berufen, Anregungen in Fragen der Pflege und Förderung des Exportes dem Handelsministerium zu unterbreiten, an der Durchführung der ihr vom Handelsministerium zugewiesenen Aufgaben auf diesem Gebiete unmittelbar oder durch Heranziehung der in ihr vertretenen Körperschaften und Anstalten mitzuwirken; für eine einheitliche und planmäßige Ausgestaltung der den Export betreffenden offiziellen Publikationen — namentlich der Veröffentlichungen aus den Konsularberichten — sowie für entsprechende praktische Verwertung aller zur Verfügung stehenden Berichte

und Informationsmaterialien Vorkehrung zu treffen; zur Verfolgung wirtschaftspolitischer Ziele im Auslande Interessentenorganisationen ins Leben zu rufen. Von der Kommission gegebene Anregungen, welche grundsätzliche Fragen der Pflege und Förderung des Exportes betreffen, unterliegen der Begutachtung durch den Industrierrat. Um zweckgemäß als Mittelpunkt der organisierten Exportbestrebungen dienen zu können, wird die Kommission aus Vertretern derjenigen Körperschaften gebildet, bei welchen besondere in entsprechender Weise ausgestattete Einrichtungen für praktische Exportförderung bestehen. Die Liste der hienach zur Mitgliedschaft berufenen Körperschaften wird vom Handelsministerium von fünf zu fünf Jahren festgestellt. Zur Beforgung der laufenden Geschäfte sowie zur Erledigung besonders dringlicher oder minder wichtiger Angelegenheiten ist der vom Handelsminister zu ernennende geschäftsführende Ausschuss berufen. Für Spezialarbeiten hat die Kommission nach dem Statute Sonderausschüsse zu wählen, in welche auch andere Personen als die Kommissionsmitglieder (Sachverständige, Fachmänner) einberufen werden können. Die Beschlüsse der Kommission und ihrer Ausschüsse unterliegen der Genehmigung des Handelsministeriums.

Konkurs. Die k. k. Finanzprokurator für Dalmatien hat zur Kenntnis gebracht, daß seitens des Kreisgerichtes in Zara über die Firma Ivan J. Vabic in Zara der Konkurs eröffnet worden ist. Etwaige Forderungen an die Konkursmasse sind bis 30. April 1910 bei dem genannten Gerichte geltend zu machen.

Die erste elektrische Straßenbahn in der Türkei. Man schreibt uns aus Konstantinopel: Brussa in Kleinasien hätte die erste türkische Stadt mit einer elektrischen Straßenbahn werden sollen, doch scheint es, daß die Sache wieder auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben wird. Nach einer scharfen Konkurrenz, an der sich größte europäische Häuser beteiligten, wurde die Konzession von der Stadtverwaltung einem Herrn Jovanowitsch verliehen, der die günstigsten Vorschläge gemacht hat. Vor allem verpflichtete er sich, 30 Prozent des Reingewinnes an die Stadt abzuführen und erlegte auch, wie verlangt, 1000 türkische Pfund als Garantie, daß der Bau zum festgesetzten Termin begonnen werde. Da er jedoch nicht selbst Unternehmer ist, will er jetzt die Konzession verkaufen. Doch will sich keine seriöse Firma auf eine derartig hohe Gewinnstabgabe einlassen.

Gabarien zweier englischer Dreadnoughts. Man meldet aus Devonport, 25. d.: Während der in der letzten Zeit auf den beiden Linienschiffen der Dreadnought-Klasse „Collingwood“ und „Baugirard“ vorgenommenen Versuche stellten sich Maschinendefekte heraus, die voraussichtlich zur Folge haben werden, daß die Schiffe wieder ins Dock gehen werden müssen. Auf jeden Fall wird sich die Indienststellung der beiden Schiffe verzögern.

Unfall eines Greises. Von einem momentanen Unwohlsein befallen wurde vorgestern früh der 85 jährige Anton Glavich, der im Armenhaus untergebracht ist. Genannter stürzte auf der Piazza Verdi nieder, worauf er mittels Wagen in das Provinzspital gebracht wurde.

Nur immer gemüthlich. Vorgestern verursachte der 20jährige Kutcher Dominik Curto, wohnhaft in der Androna dell' Angelo Nr. 3 vor der Bahnstation beim Eintreffen des 9 Uhr Zuges einen argen Ekstas, in dem er seine Geliebte, die Maria Berich, wohnhaft in der Via Castropola Nr. 18, aus Eifersucht zu schlagen versuchte. Als die Bedrohte sich in einen Wagen flüchtete, erhob Curto einen großen Stein, den er durch das Fenster des Wagens auf seine Geliebte werfen wollte. In seinem Vorhaben wurde er jedoch von einigen Konduktoren zurückgehalten, worauf er letztere gröblich beschimpfte, so daß seine Verhaftung vorgenommen werden mußte.

Wegen nächtlicher Ruhestörung wurden gestern der 26 Jahre alte Maler Nikolaus Vaniglio, der 18 Jahre alte Schmied Anton Kroll und der 19jährige Sägmied Johann Strgatič angezeigt.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Marinekasino. Heute Samstag den 26. d. findet im großen Saale des Marinekasinos ein Restaurationskonzert statt. Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Baukomiteesitzung im Marinekasino. Heute den 26. d. findet im Konversationszimmer des Marinekasinos um 5 1/2 Uhr nachmittags eine Baukomiteesitzung statt.

Voliteama Ciscutti. Die gestrige Aufführung der französischen Komödie „Die Liebe wacht“ hatte einen vollen Erfolg. Der Besuch war sehr gut, noch stärker als vorgestern, woraus zu schließen ist, daß das Ensemble sich die Gunst des hiesigen Publikums bereits erworben hat. Dieses entlohnte auch gestern wieder die Darsteller durch reichlichen, zum Teil stürmischen Beifall. — Heute wird das vieraktige Lustspiel „La Trovata del Brasiliano“ gegeben.

Militärisches.

Die Modernisierung unserer Arme. In nächster Zeit wird, wie wir erfahren, eine neue Abjurationsvorrichtung in den letzten Jahren einerseits durch die Systemisierung

„Es hat einen Sattel,“ sagte Steinmey endlich.
 „Was geht da vor?“
 Das Tier war offenbar halb verhungert, denn als sie näher kamen, hörte es nicht auf, die zusammengetrockneten Grasbüchel samt der Wurzel auszurupfen.
 „Was geht da vor?“ wiederholte Steinmey.
 Die beiden Männer gaben den ermüdeten Tieren die Sporen. Das Pferd hatte einen Reiter, aber er befand sich nicht im Sattel. Einer seiner Füsse hatte sich im Steigbügel verfangen, und während das Tier von Grasbüchel zu Grasbüchel schritt, schleppte es seinen toten Herrn auf der Erde nach sich.

2.
 An der Wolga.

„Das fängt an unangenehm zu werden,“ brummte Steinmey, während er schwerfällig aus dem Sattel stieg. „Der Mann ist tot, muß schon ein paar Tage tot sein, denn er ist ganz steif, — und das Pferd hat ihn mit dem Gesicht nach unten weitergeschleppt. Gott im Himmel, das wird unangenehm.“
 Paul war abgesprungen und bereits dabei, den Fuß des Toten aus dem Steigbügel zu befreien. Er tat dies trotz der Steifheit des schweren Reitstiefels mit einer gewissen Geschicklichkeit, als hätte er eine Spitalpraxis hinter sich.
 Steinmey kam ihm rasch zu Hilfe, hob den Toten sehr sorgfältig auf und legte ihn auf den Rücken.
 „Welches Pech, daß uns das zustossen muß,“ rief er aus.
 Paul Alexis brauchte keine medizinischen Kenntnisse, um zu wissen, daß dieser Mann tot war. Ein Kind hätte das erkannt. Ehe Steinmey die Taschen untersuchte, zog er sein eigenes Taschentuch hervor und legte es über das unkenntlich gewordene Gesicht.
 Das Pferd stand neben ihnen, beugte den Kopf und schnüffelte verwundert an dem Ding, das einst sein Herr gewesen war. In seinen Augen lag ein seltsamer, verstärkter Ausdruck.
 Steinmey schob die schnüffelnde Schnauze beiseite.
 „Wenn du sprechen könntest, lieber Freund, würden wir dich brauchen; so wie die Sachen stehen, tätest du besser daran, weiter zu fressen.“
 Paul war damit beschäftigt, die Kleider des Toten aufzuknöpfen. Er schob die Hand unter das grobe Hemd.
 „Der Mann ist verhungert,“ sagte er. Wahrscheinlich wurde er vor Erschöpfung ohnmächtig und fiel aus dem Sattel. Der Hunger hat ihn getötet.
 „Und dabei hat er die Taschen voll Geld,“ fügte Steinmey hinzu, indem er die Hand aus der Tasche des Toten zog und ein Bündel Banknoten, sowie einiges Silbergeld vorwies.
 In den anderen Taschen befand sich nichts, weder Papiere, noch sonst etwas, was einen Aufschluß über die Persönlichkeit des Mannes geboten hätte.
 Die zwei Entdecker dieser stummen Tragödie standen auf und blickten sich um.
 Es war beinahe dunkel, und sie waren zehn Meilen von jeder menschlichen Ansiedlung entfernt.

(Fortsetzung folgt.)

Wünschen Sie gute und preiswerte Lektüre?
 Benützen Sie meine Leihbibliothek oder meinen Lesezirkel! — Mässige Preise. — Prompte Bedienung.
E. Schmidt, Buchhandlung, Foro 12.

kleiner Anzeiger.
 Ein Wort 4 Heller, in fetter Schrift 8 Heller. Uhr gegen Voranszahlung. — Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends eintreffen, können am nächstfolgenden Tag erscheinen. Für spätere Inserate wird das Geld nicht retourniert.

Zwei selbe lustige Mädchen wünschen mit eben solchen Herren baldige Bekanntschaft zu machen. Adresse erbeten unter „Votosblume“ Casa Maria Nr. 10. 250
Junger Mann hier fremd, sucht Bekanntschaft mit Fräulein. Adresse „Poste restante 2803“. 258
Möbliertes Zimmer ist in der Via Minerva 23 zu vergeben. 253
Möbliertes Zimmer ab 1. März zu vermieten. Via Barbacani Nr. 17, 1. Stock links. 251
Eine Wohnung bestehend aus etwa drei Zimmern, zwei Kabinetten, mit Zubehör, im Zentrum der Stadt zu mieten gesucht. Anträge an Langer, Via Siffano 16, 1. St. 259
Wohnung bestehend aus 3 bis 4 Zimmern, Kabinett u. Küche, wird per sofort gesucht. Anträge a. d. Admin. 259
Grobes unmöbliertes Zimmer in S. Policarpo zu vermieten; eignet sich auch als Möbelkammer. Auskunft in der Administration des Blattes. 257
Schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und feiner Pension bei deutscher Familie zu vermieten. Via Stanekowich 27, Parterre. 256
Zu verkaufen: Eine Bitrina, eine Vlastär, ein komplettes Flügelfenster und ein Auslagefenster. Piazza Foro 19, 2. St. 254
Rohrstellein, kleine und große Tische, Warenkasten, Schmeibstühle, Stühle, Gasbügeleisen, Steh- und Hängelampen, billig zu verkaufen. Piazza Carlo 1, 1. Stock links. F
Ohrentauchen 4. Nachschrift zur Hauptschrift „Nasen-, Nasen- und Mittelohrfataren“, Preis 50 Pfennige, soeben erschienen. S. Müller, Bremen, Sebanstr. 94. 72
Ehrbare Existenz! Dauernder Verdienst 150 K wöchentlich und mehr für Herren und Damen jeden Standes. Geldmittel und Sachkenntnis nicht erforderlich. Auskünfte durch Otto Hartig, Budapest, Harsza-Gasse 6. 67
Wollen Sie heiraten? Von Damen (darunter auch solche mit illeg. Kind, mit überperl. Fehlern etc.) Vermögen von 5000 bis 500.000 Mk., sind wir beauftragt, passende Ehegatten zu suchen. Nur Herren, (wenn auch ohne Vermögen), die es ernst meinen und bei denen gegen eine schnelle Heirat kein Hindernis vorliegt, wollen schreiben an S. Schlessinger, Berlin 18. 4606

Reiche Mädchen, Walzer von Johann Strauß. Kr. 2.40.
Zigenerliebe, Walzer v. Dehar. Kr. 2.40.
 Vorrätig in der Schrinner'schen Buchhandlung (C. Mahler.)

Billige Briefmarken.
 Preisliste gratis.
Rudolf Keil, Gablonz a. N. 4680

Wollen Sie eine präzis gehende Uhr?
 So kaufen Sie Schaffhauser, Omega, Moeri, echt Roskopf-Patent und andere Strapaz-Uhren, welche alle reguliert und repariert sind und in dieser Art nur bei Ludw. Mallitzky's Nachfolger Emil F. Unterwegger Via Sergia Nr. 65 zu haben. — So lange der Vorrat reicht! — Occasions-Preise!



OMEGA
 PARIS 1900
 Grand Prix.
 Montre de Précision.
 Omega Omega
 Marques de Fabrica.

Reparaturen-Werkstätte für nur gewissenshafte und genaue Arbeit. — Für jede reparierte Uhr wird reelle Garantie geleistet. — Für jede bei mir gekaufte Uhr wird drei Jahre garantiert!

Sanitätsgeschäft „Hustria“
 POLA, Via Sergia Nr. 61
 Wichtigste Quelle für Bandagen, Gummiwaren, Einlagen, Bruchbänder, Gummistrümpfe, Leihbänder, auch Maß. — Lager aller Systeme Gärtelei und Mondbinden, Irrigatoren, Leibschüsseln etc. Medizinische Seifen, diätetische Präparate und Nährzucker, Soxhlet-Apparate. — Hygienische Windel „Totra“, besonders für Säuglinge geeignet. — Echte Pariser Spezialitäten von 2 bis 12 Kronen per Dutzend. (Gummispezialitäten werden auf Verlangen per Post zugeschickt und sind für gute Ware garantiert.)

„Südösterreichische Nachrichten“
 unabhängiges deutsches Wochenblatt für Pola und das Küstenland.
 Eigentümer, Herausgeber und verantwortlicher Redakteur: Hugo D u d e k.
 Erscheint ab 28. Februar d. J. jeden Montag um 6 Uhr früh, 12 Seiten stark, achtseitige illustrierte Beilage mit Roman, Feuilletons, Bildern der Woche, etc.
 Letzte Telegramme und Nachrichten vom Sonntag.
 Bezugspreise:
 1 Vierteljahr (13 Nummern) K 3.38, 1 Halbjahr (26 Nummern) K 6.76, 1 Jahr (52 Nummern) K 13.52.
 Aufträge nimmt entgegen die Administration:
 Pola, Via Cenide 9, III. Stock.

Schnittmuster
 der
„Gartenlaube“
 nach den zahlreichen Modellen in jedem Heft für Abonnenten zum halben Preise!
 Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält Gutscheine, die ihm den Bezug von Schnittmustern zur Hälfte des Preises sichern, den Nichtabonnenten zahlen müssen.
 Abonnements auf die Gartenlaube mit dem Beiblatt „Die Welt der Frau“ zum Preise von wöchentlich 25 Pfg. werden von allen Buchhandlungen jederzeit entgegen genommen. In Heft 1 beginnt der neue spannende Roman „Ein königlicher Kaufmann“ von Ida Boh-Ed.



Grosse Holz- und Kohlen-Niederlage
Josef Blaskovic
 Via delle Valle Nr. 11. Telephon Nr. 21.
 Steinkohle erster Qualität — Koks — Buchenkohle. — Solide Preise. — Konkurrenz ausgeschlossen. Pünktliche Bedienung ins Haus.

Türken-Lose
 Nächste Ziehung 1. April
 1 Haupttreffer à 300.000 = 300.000 Frcs.
 1 „ „ à 30.000 = 30.000 „
 2 „ „ à 10.000 = 20.000 „
 6 „ „ à 2.500 = 15.000 „
 12 „ „ à 2.000 = 24.000 „
 28 „ „ à 1.000 = 28.000 „
 1550 Nebentreffer à 400 = 620.000 „
 1600 Treffer mit . . . 1.037.000 Frcs.

Nächste Ziehung 1. April
Jährlich 6 Ziehungen!
Originallose, 64 Jahre gültig, per Kassa oder in Monatszahlungen zu K 15.—
 erhältlich bei der

Banca Commerciale Triestina
Agenzia di Pola.

Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotić, Pola.